

Anmeldeformular PCO Baltic-Cup 2019
Anmeldung durch:

| | | | |
|--|-------|----------------|---------------|
| Name, Vorname | | Crewmitglieder | T-Shirt Größe |
| Straße, Hausnummer | | 1 | |
| PLZ, Ort | | 2 | |
| Telefon | | 3 | |
| Mobil-Nr. (Auch an Bord!) | | 4 | |
| Fax | | 5 | |
| Email | | 6 | |
| | | 7 | |
| | | 8 | |
| Verantwortlicher Schiffsführer während der Wettfahrten | Name: | Vorname: | |

Daten der Yacht

| | | | |
|--|-------|-------------------------------------|--------------------------|
| Schiffsname: | _____ | Yardstickzahl, falls bekannt | _____ |
| Bootstyp: | _____ | Länge über alles:: | _____ |
| Baujahr: | _____ | Länge Wasserlinie | _____ |
| Segel.-Nr.: | _____ | Breite | _____ |
| UKW-Rufzeichen: | _____ | Tiefgang | _____ |
| | | Verdrängung | _____ |
| Motorisierung | | Segelflächen: Großsegel | _____ |
| Außenborder <input type="checkbox"/> | | Vorsegel | _____ |
| Einbaummaschine <input type="checkbox"/> | | Rigg (Top ,. 7/8, 9/10): | |
| Festpropeller <input type="checkbox"/> | | Kielform | <input type="checkbox"/> |
| Faltpropeller <input type="checkbox"/> | | Kurzkiel | <input type="checkbox"/> |
| | | Kielschwert | <input type="checkbox"/> |
| | | Langkiel | <input type="checkbox"/> |
| | | Hubkiel | <input type="checkbox"/> |
| | | Flügelkiel | <input type="checkbox"/> |

Die Yardstickzahl wird von der Wettfahrtleitung festgelegt, bei Bedarf könnten weitere Unterlagen (Segelplan, Riss o.ä.) von der Wettfahrtleitung angefordert werden.

Bestimmungen:

1. Ich erkenne an, dass die Veranstalter für die Eignung der gemeldeten Yacht und Mannschaft nicht verantwortlich sind und dass die Wettfahrtleitung oder die Fa. PCO – Privat Charter Ostsee GmbH den beteiligten Regattateilnehmern gegenüber keinerlei Haftung für Unfälle und Schäden aller Art und deren Folgen übernehmen.
Als Schiffsführer/Eigner erkläre ich dies zugleich als Stellvertreter aller Mannschaftsmitglieder und verpflichte mich, mit allen Mannschaftsmitgliedern Verträge abzuschließen, die einen Regress gegenüber den Veranstaltern oder deren Beauftragten ausschließen.
2. Ich bestätige hiermit, dass die Yacht und die Mannschaft allen mit der Meldung verbundenen Anforderungen und Vorschriften entsprechen.
3. Ich verpflichte mich, die Bestimmungen einzuhalten, nach denen die Regatta abgehalten wird. Die beigefügten Teilnahmebedingungen, Segelanweisungen und ergänzenden Regattaregeln habe ich gelesen und akzeptiert.
4. Ich erkläre mich mit der Speicherung der notwendigen Daten, die sich aus der Anmeldung zur Regatta ergeben, einverstanden.
5. Jeder Teilnehmer erklärt sich mit der Veröffentlichung von den auf der Veranstaltung erstellten Fotos bzw. Filmaufnahmen, welche diese Person oder Teile der Person abbilden, einverstanden. Dazu gibt es ein gesondertes Formular beim Einchecken, welches jedes Crewmitglied leider ausfüllen und unterschreiben muss (Datenschutzgrundverordnung...)

Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____

Teilnahmebedingungen PCO Baltic-Cup 2019

Veranstalter und Meldestelle

PCO- Privat Charter Ostsee GmbH

Teplitzer Allee 16-18 24146 Kiel

Tel. 0431/7197970 Fax 7197973 / Internet: www.pc-ostsee.de oder www.baltic-cup.de

Meldeschluss 31. Oktober 2018 per Posteingang und Einzahlung des Startgeldes – Nachmeldungen möglich.
Ein Recht auf Teilnahme gibt es nicht, PCO behält sich die Annahme der Anmeldung vor.

Teilnehmer-Verzeichnis

Ab dem 6. Mai 2019 im Internet www.baltic-cup.de (Vorab jederzeit im Internet die vorläufige Meldeliste)

Veranstaltungen

(Änderungen vorbehalten)

Samstag, 18. Mai 2019 Eintreffen und Vorbesprechung in Laboe, abends Buffet

Dienstag, Bergfest in NN – PCO zahlt die Wurst und die ersten Getränke

Donnerstag, 23. Mai 2019 Abschlussabend mit Buffet in Damp.

(Getränke sind von den Teilnehmern selbst zu zahlen.)

Preisverteilung

Im Anschluss nach jeder Tageswettfahrt (Tagessieger)

und Donnerstag, den 23.05.2019 **Gesamtsieger** und Tagessieger

Liegeplätze

Liegeplätze werden von dem Veranstalter reserviert, jeweils in den Häfen.

Liegegebühren sind von den Teilnehmern an die Hafenmeister zu entrichten.

Sicherheitskategorie

Die Yachten müssen zumindest Kategorie 3 erfüllen, also für große Küstenfahrt zugelassen sein.

In jedem Fall bleibt der Eigner und/oder Schiffsführer für den einwandfreien Zustand seiner Yacht allein verantwortlich.

Vorschriften

Gesegelt wird in den Hoheitsgewässern nach den Regeln der KVR und der Deutschen SeeSchStrO und den ergänzenden Regattaregeln in dieser Segelanweisung. In den Dänischen Gewässern kommen die KVR und die Dänische Seestraßen VO zur Anwendung sowie die ergänzenden Regattaregeln.

Ruderführung/Führerscheine

Der Schiffsführer muss den Amtl. Sportbootführerschein SEE sowie ausreichende Erfahrung in Schiffsführung besitzen.

Meldegeld

Das Meldegeld beträgt pro teilnehmender Person: 170 EUR. Hierin sind enthalten: Eröffnungsbuffet, Bergfest, Abschlussbuffet.

Dazu kommt das Startgeld für die Yacht in Höhe von:

1) Für Yachten, die über PCO gechartert worden sind = Kein Startgeld

2) Für Yachten, die nicht über PCO gechartert werden: 250,- EUR

3) Für Yachten von teilnehmenden PCO-Eignern: 100,- EUR

Zahlungsplan

Eine Anzahlung von 50% ist binnen 30 Tagen nach Meldung zu leisten. Sollte die Anzahlung nicht rechtzeitig erfolgen, wird die Yacht von der Meldeliste gestrichen, um anderen die Teilnahme zu ermöglichen. Der Restbetrag ist bis zum 31.01.2019 zu zahlen.

Stornobedingungen:

Bei Stornierung der Teilnahme vor dem 31.01.2019 verfällt die Anzahlung, danach ist der Komplettbetrag fällig. Bei Stornierung einzelner Teilnehmer nach dem 31.03.2019 verfallen EUR 100,- pro Person.

Alle Zahlungen sind zu leisten auf das Konto bei der Kieler Volksbank:

Kontonummer: 305 708 08, BLZ: 210 900 07.

IBAN: DE53 2109 0007 0030 5708 08 BIC: GENODEF1KIL

Inhaber: PCO

Geschäftsführer

Uwe Heidebrunn, Rolf Brezinsky
Amtsgericht Kiel: HRB 5614

Anschrift

Teplitzer Allee 16-18
24146 Kiel

Telefon

0431 / 71 97 97 0
Seite 2 von 5

Telefax

0431 / 71 97 97 3

www.pc-ostsee.de

Email :
info@pc-ostsee.de

Kieler Volksbank

Konto: 3 05 708 08
BLZ : 210 900 07

Wettfahrtregeln und ergänzende Segelanweisung des PCO Baltic-Cup 2019

ÄNDERUNGEN vorbehalten!

Präambel

Um die Sicherheit beim Baltic-Cup zu gewährleisten gelten folgende Sicherheitsgrundregeln:

1. Die Schwimmwesten sollten bei jedem Wetter getragen werden
2. Der Buganker darf nicht im Beschlag am Bug gefahren werden, sondern er sollte verstaut im Ankerkasten oder an einem geeigneten Platz einsatzbereit gelagert werden
3. Reffen ist keine Schande sondern gute Seemannschaft.
4. Dichtes Aufkreuzen und enges Wenden um das Startschiff sind **sehr gefährlich**. Wir haben häufig Manöver gesehen, die sehr knapp waren, weil Abdrift, Wendewinkel oder Entfernungen falsch eingeschätzt wurden. Haltet genügend Abstand und denkt an die Ankerkette des Startschiffs!

Wettfahrtleitung

Wettfahrtbüro ist an Bord der Yacht „N.N“. Bekanntmachungen erfolgen durch Ansage bei der Siegerehrung am Vorabend und über Funk. Steuermannsbesprechung und Wetterberatung 90 Minuten vor dem 1.Start vor dem Hafenmeister oder vor der „N.N.“

Besegelung der Yachten

An der Wettfahrt teilnehmende Yachten fahren unter der Bb-Saling die Flagge „Baltic-Cup“.

NEU ab 2019: Jede Yacht darf beim Einchecken am Samstag 18.Mai 2019 ein Standardvorsegel (Genua, Fock) benennen.

Dieses Vorsegel ist dann als einziges zugelassen für die gesamte Wettfahrtwoche, es wird von der Regattaleitung gekennzeichnet und begutachtet. Leichtwindsegel sind nicht erlaubt (wie etwa CodeZero, Blister, Gennacker, Spi oder ähnliche)

Ein Vorsegelwechsel ist während der kompletten Wettfahrtwoche nicht erlaubt!

Hintergrund: Da der Baltic-Cup als Regatta für Chartersegler konzipiert ist und die meisten Yachten typische Charterschiffe sind, haben Eignerschiffe durch die üblicherweise vielfältige Segelgarderobe einen nicht auszugleichenden Vorteil.

Ein Ausbaumen mit einem SPI-Baum ist zulässig.

Hörwache

Alle Yachten haben 30 Min. vor der Wettfahrt und bis 60 Min. nach der Wettfahrt auf UKW-Kanal 69 Hörwache zu gewährleisten

Start

Der Start wird zu der angekündigten Zeit für die Yachten zwischen dem ankernden Startschiff und einer Boje/Tonne sein. Dabei ist die Startlinie zu der vorgeschriebenen Startzeit so zu queren, dass das Startschiff dabei grundsätzlich an Stb liegt. Es wird im Känguruverfahren gestartet.

Wertung: Es wird nach dem Yardsticksystem des DSV gewertet. Sollte die Yacht keinen Rennwert laut DSV-Liste haben, wird der Rennwert in Vergleich mit ähnlichen Yachten von der Wettfahrtleitung festgelegt. Der Teilnehmer hat der Wettfahrtleitung dabei behilflich zu sein, z.B. durch Vorlage des Segelplans der Yacht.

A) 5 Minuten vor dem Start haben sich alle startenden Yachten leewärts der Startlinie aufzuhalten.

B) Die startende Yacht hat sich 5 Min. vor der Startzeit bei der Wettfahrtleitung über Funk, UKW-Kanal 69 zu melden oder mobil unter 0152-510 490 41. Ersatzweise genügt ein Vorbeifahren und **freundliches Winken** zum Startschiff, aber bitte ohne die anderen startenden Teilnehmer zu behindern.

C) Haben mehrere Yachten den **gleichen Rennwert** (Yardstick ist gleich) und somit die gleiche Startzeit, kommen folgende ergänzende Regeln der KVR zur Anwendung:

Ergänzung der Wettfahrtsregel: Eine Leeyacht mit Wegerecht muss einer Luvyacht, die ein Hindernis (auch Start- oder Zielschiff, Start-Zieltonne/-boje etc.) in Luv hat so viel Raum gewähren, dass sie ein Hindernis nicht berührt. Wird eine Kollision herbeigeführt, durch Bestehen auf dem Wegerecht wird die Yacht für die gesamte Wettfahrt disqualifiziert. Nicht startende Yachten haben den Raum vor der Startlinie frei zu machen. Haben die Yachten bei dem Start den Wind von unterschiedlichen Seiten, gelten die Ausweichregeln der KVR (Regel 12). Nach dem Start darf die Startlinie nicht mehr durchsegelt werden.

Verpasst eine oder verpassen mehrere Yachten(gleicher Yardstick) die für sie **angegebene Startzeit**, so dürfen sie die Yacht oder mehrere Yachten mit **danach liegender Startzeit** nicht behindern und haben diesen Yachten Wegerecht zu gewähren beim Start.

D) Start ist bei einem kurzen Ton. Sollte eine Yacht zu früh starten, wird sie über Funk, UKW - Kanal 69, zurück gerufen. Die Yacht hat über Stb-Bug zu drehen und muss einen Kreisbogen um das Startschiff herum segeln und neu starten. Sie darf dabei andere startende Yachten nicht behindern. Wenn die Yacht nicht neu startet, wird sie für die Tageswettfahrt nicht gewertet.

E) Startlinie: Die Startlinie wird begrenzt durch eine Boje/Tonne und dem Startschiff. Beide sind als Hindernisse anzusehen und dürfen nicht berührt werden. Eine Berührung wird durch einen Strafkreis (360 Grad) nach dem Start geahndet. Vor dem Start gelten die Ausweichregeln der KVR (Regel 12).untereinander.

Wer seine Startzeit um 30 Min. überschreitet wird nicht gewertet und gilt als nicht gestartet.

Zielsignal / Ziel: Ein langes Schallsignal.(ca. 5sek)

Ständige Hörwache ist auf Kanal 69 zu halten, besonders während der Startzeit.

Segeln auf der Bahn

A) Es gelten die Ausweich- und Fahrregeln Teil B: der KVR sowie die Bestimmungen der SeeSchStrO.

Ergänzung: Beim Passieren von Bahnmarken hat die innenliegende Yacht Wegerecht. Dabei ist es unerheblich auf welcher Seite die Segel gefahren werden. Alle anderen Yachten haben dieser Yacht Raum zu geben.

B) Der Motor darf während der Wettfahrt nicht gestartet werden.

C) Eine eventuelle Bahnverkürzung oder Änderung kann vor dem Start bei der Steuermannsbesprechung bekannt gegeben werden oder während der Wettfahrt über Funk UKW-Kanal 69.

Zieleinlauf

A) Die Ziellinie liegt zwischen dem Zielschiff und einer Boje/Tonne. Die Ziellinie ist so zu queren, dass das Zielschiff an Stb liegt. Beim Durchsegeln der Ziellinie wird für die Yachten die Flagge Q gedippt oder ein langer Ton gegeben. Dabei wird die gesegelte Zeit gemessen. Nach dem Zieleinlauf darf die Ziellinie nicht noch einmal durchsegelt werden. Im Zieleinlauf gelten die Regeln der KVR.

Zielsignal / Ziel: Ein langes Schallsignal.(ca. 5sek)

Tagessieger ist die erste gewertete Yacht im Ziel. Wird die Ziellinie nach Wettfahrtschluss nicht durchsegelt, gilt die Wettfahrt als abgebrochen. Wettfahrtschluss ist 90 Min. nach Einlauf des ersten Schiffes im Ziel.

Wertung: Es wird nach dem Yardsticksystem des DSV gewertet. Sollte die Yacht keinen Rennwert laut DSV-Liste haben, wird der Rennwert in Vergleich mit ähnlichen Yachten von der Wettfahrtleitung festgelegt. Der

Teilnehmer hat der Wettfahrtleitung dabei behilflich zu sein, z.B. durch Vorlage des Segelplans der Yacht.

Bei Bahnveränderung oder bei sehr starken Veränderungen der Wetterbedingungen, hält sich die Wettfahrtleitung vor, über das Yardstick Zeit-Zeit-Verfahren, die Rangliste über die Auswertung der berechneten Zeit zu korrigieren.

Bahnen

Die Wettfahrtleitung ist berechtigt Bahnen zu ändern oder zu verkürzen, wenn die Umstände das erfordern. Die aktuellen Positionen der Bahnmarken werden bei der ersten Steuermannsbesprechung bekannt gegeben. Bei Starkwind- u. Sturmwarnung des Seewetteramtes für den Bahnbereich, wird die Wettfahrt nicht gestartet.

Die Wettfahrtleitung behält sich vor, aus Sicherheitsgründen eine Wettfahrt abzusagen, wenn es die Umstände nach Meinung der Wettfahrtleitung erfordern.

Die Yachten haben sich bis zu 2 Stunden nach dem 1. Starttermin bereit zu halten. Bei eintretender Wetterbesserung kann eine verkürzte Bahn gesegelt werden. Es erfolgt eine Durchsage über Funk, Kanal 69 der Wettfahrtleitung. Ein wetterbedingter Abbruch der Wettfahrt wird von der Wettfahrtleitung über Funk, Kanal 69 bekannt gegeben. Alle Yachten haben den Zielhafen dann direkt anzulaufen.

Abbruch der Wettfahrt: Yachten die während der Wettfahrt aufgeben, haben das über Funk oder Mobiltelefon der Regattaleitung mitzuteilen und dürfen nicht über die Ziellinie segeln.

Proteste

Ein Protest muss vom Antragsteller mindestens 1 Stunde nach Ende der Wettfahrt eingereicht werden, und zwar so: Der Protest hat schriftlich zu erfolgen, mit Unterschrift der gesamten Crew. Die Protestnote muss dann als Flaschenpost hinter der Ziellinie ins Wasser geworfen werden, die Protestverhandlung findet nach dem Auffinden der Flaschenpost am Kieler Strand durch die Wettfahrtleitung umgehend statt.

Haftungsausschluss

Jeder Schiffsführer ist für die richtige seemännische Führung seiner Yacht selbst verantwortlich. Der Veranstalter und die Wettfahrtleitung übernehmen keinerlei Verantwortung für Verluste an Eigentum, persönlichen Schaden oder Schäden an Eigentum, die verursacht wurden durch die Teilnahme an den Wettfahrten oder dem Rahmenprogramm an Land, oder sich dadurch ergeben.

Es sei hiermit ausdrücklich erwähnt, dass diese Regatta bitte mit größter Fairness zu segeln ist. Wird eine Kollision von einer Wegerechtyacht nicht versucht zu verhindern, erfolgt ein Ausschluss der Yacht von allen Wettfahrten. (Da hört der Spaß dann auf...)

Stand:12.07.2018
